

cimdata.de
Akademie für digitale Medien

► **Weiterbildung** +
Arbeitsvermittlung

Medien ◀
Informatik ◀
Bau_GIS ◀
AutoCAD_Catia_Pro/E ◀
Marketing/Vertrieb ◀

Info: Mittwoch
08.06./22.06. ► 14 Uhr

Windscheidstr. 18, 10627 Berlin
cimdata.de, 32 79 91-31



Postgraduales Studium
2 Abende pro Woche

**Umwelt- und
Qualitätsmanagement**

4 Semester berufs begleitend

Schwerpunkte:

Lehrgang zum
Qualitätsbeauftragten/TÜV

Umsetzung von
Nachhaltigkeitsstrategien

INFOTAG
21. Juni 2005
17.00 Uhr, Raum 101
inklusive Alumnitreffen

Studienbüro Umwelt
030 / 857 89-268
e-mail: umwelt@fhw-berlin.de

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Badensche Straße 50/51
10825 Berlin

Ihr Beruf mit Zukunft

Die Helmut-Rödler-Schule für Krankengymnastik/
Physiotherapie GmbH Berlin, staatlich anerkannt,
ermöglicht Ihnen die Ausbildung zum
staatlich geprüften

Physiotherapeut(in)

Semesterbeginn, jährlich: **1. April und 1. Oktober**
Bafög ist möglich. Interessenten melden sich bitte:

- **schriftlich:** Möllendorffstr. 58,
oder 10367 Berlin
- **telefonisch:** 5 45 52 40

Mo.-Fr. 9.00-14.00 Uhr
www.roedler-schule-berlin.de

„NIEMAND SONST SORGT FÜR UNS“

Die Psychotherapeutin Brigitte Scheidt über berufliche Veränderung und persönliche Handlungsfreiheit in Zeiten von Hartz IV Interview: Anne Schwiethal

Am Landwehrkanal, mit Blick auf den Fernsehturm, empfängt Brigitte Scheidt ihre Klienten. Die Psychotherapeutin berät Menschen, die mit ihrer Arbeit unzufrieden sind und sich beruflich neu orientieren wollen. Bei Schwarztee und Keksen erklärt Frau Scheidt, wie man sein Glück im Beruf findet – auch in Zeiten, in denen alle um ihre Arbeitsplätze bangen.

Frau Scheidt, was raten Sie jemandem, der beruflich unzufrieden ist?
Wenn Menschen in meine Praxis kommen, versuche ich gemeinsam mit ihnen herauszufinden, wo das Problem liegt. Warum sind sie unzufrieden mit ihrer Arbeit? Womit genau? Mit ihrer Tätigkeit? Ihrem Umfeld? Ihrem Vorgesetzten? Sind sie über- oder unterfordert? Können sie die berufliche Situation verändern? Wollen sie in ihrem Job aushalten? Wie lange? Wenn ihnen der Preis dafür zu hoch erscheint, dann sollten sie sich Gedanken über Alternativen machen.

Sie meinen, man sollte seinen Job aufgeben und sich freiwillig in die Arbeitslosigkeit begeben?
Das muss es nicht heißen. Es kann bedeuten, dass man zu einem anderen Unternehmen wechselt, eine Pause macht oder aber sich zu einer grundlegenden beruflichen Neuorientierung entschließt. Eine unbefriedigende Arbeitssituation kann auf Dauer physisch und psychisch krank machen. Der Wunsch nach beruflicher Veränderung ist nach einigen Jahren nicht außer-

gewöhnlich. „Soll das wirklich alles gewesen sein?“. Diese Frage stellen sich Menschen durchaus freiwillig – trotz oder gerade wegen der Situation am Arbeitsmarkt.

Sie sprechen von einer beruflichen Neuorientierung. Was verstehen Sie darunter?

Für viele Menschen gehört der Beruf zu ihrer Persönlichkeit. Unser Verhalten, unser Status wird stark durch den Beruf bestimmt. Wir schöpfen Bestätigung aus unserer Tätigkeit und schließen soziale Kontakte in diesem Rahmen. Jede einschneidende berufliche Veränderung, ob positiv oder negativ, hat Auswirkungen auf die eigene Identität. Eine berufliche Neuorientierung erfordert also immer einen persönlichen Entwicklungsprozess, an dessen Ende eine neue berufliche Identität entsteht, eine, die zu der jeweiligen Person passt.

Was ist der erste Schritt auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven?

Sie müssen sich für Neues öffnen. Gehen Sie ins Café, lesen Sie Zeitungen, achten Sie auf alles was Ihre Neugier anregt, Ihr Interesse weckt. Zuvor müssen Sie sich von Altem trennen. Es ist wie in Partnerschaften. Solange Sie noch an Ihrem Partner hängen, können Sie sich nicht auf einen neuen Menschen einlassen.

Es ist vermutlich ein Unterschied ob jemand freiwillig aus seinem Beruf aussteigt oder gekündigt wird?

Das kann einen Unterschied machen. Manche empfinden eine Kündigung als Erleichterung, andere als eine Chance, noch einmal neu anzufangen. Aber natürlich bedeutet eine Kündigung einen gewaltigen Einschnitt. Die psychischen Auswirkungen können aus psychologischer Sicht durchaus denen einer Scheidung oder eines Todesfalles gleichgesetzt werden. In vielen Fällen sind die Betroffenen zumindest gekränkt – sie sind „aus-sortiert“ worden, gehören nicht mehr dazu. Es besteht die Gefahr, dass Menschen in dieser Kränkung verharren. Wenn Menschen ihre Wut, ihre Enttäuschung nicht zulassen und verarbeiten, dann sind sie nicht frei, sich auf berufliche Alternativen einzulassen.

Ein Wechsel des Berufsbildes ist ein ziemlich scharfer Schnitt. Gibt es eine weniger radikale Alternative?

Es gibt Umstände, in denen ein Wechsel nicht angezeigt ist. Dann ist es wichtig einen Ausgleich zu finden, zu trennen in „Brötchen- verdienen“ und in Bereiche, die mich befriedigen – die Musik, die Familie oder die Vorstandstätigkeit in einem Verein. Man muss sich eben fragen, was einem wirklich wichtig ist.

Kann man sich diesen Luxus in Zeiten von Hartz IV überhaupt leisten?

Für mich ist Selbstverantwortung und Wahlfreiheit kein Luxus. Es geht mir um eine bewusste Entscheidung, selbst wenn sie lautet: weiter auszuharren. Mir geht es da-

rum, dass Menschen mehr Wahlfreiheit gewinnen. Viele sind angesichts der großen Arbeitslosigkeit wie gelähmt, Ohnmachtsgefühle sind weit verbreitet. Das ständige Schielen auf den Markt blockiert uns und macht uns handlungsunfrei. Es ist dringend erforderlich, wieder einen Zugang zur eigenen Handlungsfähigkeit zu bekommen – quasi ein Agent in eigener Sache zu werden.

Wie schafft man das, wenn man Angst haben muss, dass man den Arbeitsplatz verliert, wenn nichts mehr sicher ist?

Was ist sicher? Welcher Arbeitsplatz ist sicher? Früher waren die Arbeiter von Opel oder Siemens meist von der Lehre bis zum Ruhestand beschäftigt. Es gab eine gegenseitige Loyalität. „Wenn du Dich für uns einsetzt, dann hast Du einen sicheren Arbeitsplatz.“ Diese impliziten Absprachen sind selbst für den Öffentlichen Dienst gekündigt worden. Gerade in den Zeiten, in denen Strukturen sich auflösen, Zusagen nicht mehr gelten, halte ich es für wichtig, die eigenen Fähigkeiten und Potenziale zu kennen und zu nutzen. Denn niemand sonst sorgt für uns. Wenn jemand sagt: „Ich habe Angst, ich will da auf keinen Fall raus, auch wenn ich mit meiner Arbeit unzufrieden bin“, dann ist das eine zu respektierende Entscheidung. Aber diese Entscheidung sollte bewusst gefällt werden.

Sind Sie der Meinung, man muss nur wollen, dann klappt es schon?

Nein. Eine berufliche Neuorientierung ist weder per Beschluss herstellbar, noch verläuft sie linear. Das beliebig formbare Ich bleibt eine Illusion. Für einen solchen persönlichen Veränderungsprozess braucht jeder seine Zeit. Niemand sagt, dass es einfach ist. Es ist aufregend und verunsichernd. Dies ist normal, denn wir sind auf der Suche nach neuen Antworten. Es ist in der Regel eine Zeit, die sehr lebendig ist – meine Erfahrung: Es lohnt sich!

Nächster Workshop von Brigitte Scheidt 8.7.-10.7. Informationen und Anmeldung unter www.Brigitte-Scheidt.de
 Buch: Neue Wege im Berufsleben, Bertelsmann, Bielefeld 2004, 175 Seiten, 14,90 Euro.

Fernstudium^{FFH} Berlin
 Dipl.-Betriebswirt/in
 Dipl.-Wirtschaftsjurist/in
 Dipl.-Physio-, Ergotherapeut/in*
 Fernstudium nur für staatl. gepr. Therapeuten
 030 / 53 00 09 54 diploma.de

PTA Pharm.-techn. Assistent/in
 März / September
 Tel.: 030 / 53 00 09 50
 3 Treptower-Park
 Hoffmannstr. 18. 12435 Berlin
Bernd-Blindow-Schule

BAföG
SGB
BW
BBS

www.blindow.de

Wege aus Hartz IV

● Fremdsprachenkorrespondent/in Englisch
● Medienoperator/in
● Business-Communications

6-monatige Ausbildungsgänge, gefördert durch das Land Berlin. Bildungsgutschein nicht erforderlich.
 Infoveranstaltung: Di+Do 15.00 h

DIDACTICA
 Berufsbildung
 Wilmersdorfer Str. 39, 10627 Berlin
 U-Bismarckstr. · Tel. 329 00 880

Auswege: www.didactica.info

DIE ETAGE
 SCHULE FÜR DIE DARSTELLENDEN KÜNSTE E.V.

DIE ETAGE bietet eine professionelle, dreijährige Berufsausbildung - staatlich anerkannt -
 Ausbildungsförderung nach BAföG

AUFNAHMEPRÜFUNGEN
 für das Wintersemester 2005/06

Bühnenakrobatik/	18.06.05	11:00 h
Artistik	13.08.05	11:00 h
	03.09.05	11:00 h
Schauspiel	18.06.05	10:00 h
	20.08.05	10:00 h
	10.09.05	10:00 h
Malen/Zeichnen/	25.06.05	10:00 h
Bühnenbild	13.08.05	10:00 h
	10.09.05	10:00 h
Pantomime/Mime	25.06.05	11:00 h
	13.08.05	11:00 h
	03.09.05	11:00 h
Bühnentanz	25.06.05	12:00 h
	20.08.05	12:00 h
	10.09.05	12:00 h

Bitte vorab telefonisch anmelden!
 RITTERSTRASSE 12 – 14, 10969 BERLIN
 TEL: (030) 691 20 95 FAX: (030) 691 60 95
 E-MAIL: BUERO@DIEETAGE.DE
 WWW.DIEETAGE.DE

heiße Preise

SUMMER IN THE CITY
199,-€

für alle Sprach-Intensivkurse in den Sommerferien

Start: 27.06.- 08.07. 2005
11.07.- 22.07. 2005
25.07.- 05.08. 2005

jeweils 2 Wochen: Mo-Fr 10 - 13 Uhr
oder 17 - 20 Uhr
 3-8 Teilnehmer pro Gruppe

Lernbrücke e.V.
 Feurigstr. 62, 10827 Berlin
 Fon 784 44 59
 Fon/Fax 784 83 47
www.lernbruecke-e-v.de

Fördermöglichkeiten für Berliner Unternehmen

Bis zu **9.000 €** können Sie erhalten aus dem Programm **Stelle statt Stütze®**, wenn Ihr Unternehmen eine/n Berliner Alg II-Empfänger/in einstellt und einarbeitet.

Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Telefon: 030/ 284 09 – 500
www.stelle-statt-stuetze.de

gsb

Wir qualifizieren Sie für den Arbeitsmarkt!
 Förderung über die Arbeitsagentur/Job-Center, BFA; für Selbstzahler

Buchhaltung/Rechnungswesen
 Kaufmännische Qualifizierung/modular/laufender Einstieg möglich

Marketing/Vertrieb
 Kaufmännische Qualifizierung/modular/laufender Einstieg möglich

Haus- und Familienpflege
 modular/laufender Einstieg möglich

Beratung/Terminvereinbarung/Auskünfte:
Bildungszentrum Tempelhof - Schöneberg
 Frau Köppe, Geneststr. 5-6, 10829 Berlin
 Tel.: 030/75684-144, Karola.Koeppe@internationaler-bund.de
www.Bildungszentrum-Berlin.de
 Weitere Info über: KURS - Datenbank der Arbeitsagentur

EFQM
 General Member
 QUALITÄTSSYSTEM
 IM BILDUNGSSEKTOR

ib
 Internationaler Bund - IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Design your future

htk-berlin.de

Grafik- und Webdesign Ausbildung
 Berufsfachschule für Grafik-Design, BAföG anerkannt
 Bernburger Str. 24-25, 10963 Berlin, Telefon: 030-440 480 18,
 Telefax: 030-26 94 96 05, E-mail: info-b@htk-berlin.de

BERLINER TECHNISCHE KUNSTSCHULE